

Viele Chancen für neue Arbeitsplätze

TECHNOLOGIEZENTRUM Gesellschaft zur Beschäftigungsförderung eröffnet Qualifizierungs-Werkstatt

Das Angebot ist nicht nur auf Beschäftigung in der Luftfahrtindustrie ausgerichtet. Bisherige erfolgreiche Konzepte werden weiterentwickelt.

VON HORST LOHE

NORDENHAM – „Wir fangen hier nicht an zu üben, sondern setzen unsere Fortbildungsarbeit fort und ergänzen sie um Inhalte der CFK-Technologie“, sagt Heinz May, Geschäftsführer von Zeit & Service, der 1997 vom Landkreis gegründeten GmbH zur Beschäftigungsförderung.

CFK ist die Abkürzung für kohlestofffaserverstärkte Kunststoffe (CFK). Dieser Verbundwerkstoff soll vermehrt im Flugzeugbau eingesetzt werden, weil die Flieger dadurch leichter werden und somit weniger Treibstoff benötigen. Im Nordenhamer Technologiezentrum soll anwendungsorientiert geforscht werden. Das Ziel: Die Produktion von CFK-Flugzeugteilen kosteneffizienter machen.

Auch für den Schiffbau

Damit die Beschäftigten im Flugzeugbau mit der neuen Technologie arbeiten können, ist Aus- und Fortbildung nötig. Genau die leistet Zeit & Service künftig im Technologiezentrum – aber nicht nur für Luftfahrtindustrie, sondern auch für Windenergieanlagenbau, Schiffbau und Schienenfahrzeugbau.

Es geht dabei nicht nur um kohlestofffaserverstärkte Kunststoffe (CFK), sondern auch um Glasfaser-Verbundwerkstoffe (GFK). Zudem qualifiziert Zeit & Service nicht nur bereits beschäftigte Fachkräfte, sondern auch Arbeitssuchende und Auszubildende sowie Führungskräfte.



In der neuen Qualifizierungswerkstatt in einer der beiden Hallen des Technologiezentrums Nordenham: Zeit & Service-Geschäftsführer Heinz May (links) und Projektleiter Stefan Grimm zeigen in einem Lehrgang gefertigte CFK- und GFK-Schulungsbau-

teile – darunter einen Winkel und ein Schiffsmodell.

BILD: HORST LOHE

Die Kurse und Lehrgänge erstrecken sich über einen bis sechs Tage oder zwei bis vier Wochen oder berufsbegleitend drei Jahre (so Ausbildung zum Industriemeister) oder auch 80 Unterrichtsstunden berufsbegleitend (so Ausbildung der Ausbilder). Ein Großteil der Schulungen findet in enger Kooperation mit dem Luftfahrtunternehmen Premium Aerotec statt.

Zeit & Service gehört als einer von mehreren Partnern der sogenannten Weiterbildungspartnerschaft Kunststoff an, die vom Fraunhofer-Institut für Fertigungstechnik und Angewandte Materialforschung IFAM in Bremen geleitet wird.

Die vergangenen zwei Jahre hat Zeit & Service dazu in eigener Werkstatt in Brake Qualifizierungen für Faser-

Praktiker angeboten (die vollständige Bezeichnung lautet: Faserverbundkunststoff-Praktiker). Bereits ab diesen Freitag soll diese Faser-Weiterbildung im Technologiezentrum in Nordenham weitergeführt werden.

Erfolgreicher Abschluss

Die elf Teilnehmer des letzten achtwöchigen Kurses in Brake waren Arbeitssu-

chende. Nach erfolgreichem Abschluss haben alle Anstellungsverträge im Schiffbau oder im Windkraftanlagenbau in Lemwerder oder Bremerhaven gefunden.

Im Technologiezentrum werden Stefan Grimm als Projektleiter und Gerd Cordes als für die Theorieile zuständiger Mitarbeiter von Zeit & Service tätig. Hinzu kommen sechs Dozenten von Forschungsinstituten und Industriefirmen.

Neben der Technologie-Werkstatt stehen zwei Schulungs- und Seminarräume sowie moderne Sozialräume zur Verfügung.

NWZ-SERIE

**ZENTRUM
FÜR
TECHNOLOGIE**

„Schon durch die Nachbarschaft zum Werk von Premium Aerotec haben wir hier viel bessere Möglichkeiten, Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln“, sagt der bisher in Brake tätige Stefan Grimm. Zudem würden Ergebnisse der anwendungsorientierten Forschung im Technologiezentrum direkt in Ausbildungskonzepten einfließen.

Geschäftsführer Heinz May ist zuversichtlich: „Wir entwickeln uns ständig weiter, um Arbeitssuchende und Beschäftigte aus dem Landkreis besser zu qualifizieren. Im Technologiezentrum können wir die neueste Ausbildung für Gegenwarts- und Zukunftstechnologien anbieten. In den Branchen Luftfahrtindustrie, Schiffbau und Windenergieanlagenbau schlummern in unserer Region große Beschäftigungspotenziale.“ Heinz May unterstreicht: „Wir qualifizieren hier nicht auf Halde.“